

Den bewussten Umgang mit den Ressourcen der Natur halten immer breitere Schichten der Bevölkerung für ein wichtiges Thema. Viele wollen den Worten Taten folgen lassen.

Eneco

Die Zukunft ist grün

Spätestens seit der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima ist in der Bevölkerung eine deutliche Trendwende zu beobachten: In Deutschland, in den vergangenen Jahren bereits tonangebend, wenn es um die Nutzung alternativer Energien ging, schalten die Verbraucher in großer Anzahl auf grünen Strom um. Wind- und Sonnenenergien sowie die Stromgewinnung aus Biomasse, aber auch die verstärkte Nutzung von Gas bestimmen die Schlagzeilen. Aber nicht nur in Deutschland denken die Verbraucher um: Auch in den Niederlanden, die durch eigene Gasvorräte immer schon auf Alternativen zum Atomstrom setzten, ist ein neues Bewusstsein zu erkennen. „Mit unserem langen Küstenstreifen sind wir in den Niederlanden prädestiniert für die Gewinnung von Windenergien im Offshorebereich“, erklärt Jeroen

Anfang an bewusst den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit gelegt, denn es produziert keine Energien, die aus Kohle oder Atomkraft gewonnen werden. „Wir sind an der großflächigen Produktion von nachhaltiger Energien interessiert“, betont de Haas, „Die Technologien zur Gewinnung von Windenergie sind weit fortgeschritten. Ich erwarte für die Zukunft auch eine starke Zunahme im Bereich Sonnenenergie und Biomasse.“

Kundenvertrauen gewinnen

Die Zusammenarbeit mit Deutschland liegt für Eneco auf der Hand: Die nötigen Infrastrukturen sind gegeben und die deutsche Industrie für alternative Energien ist zur Zeit führend in Europa. Eneco plant für die kommenden Jahre Investitionen in Biomassekraftwerke in Utrecht und Delft. In Rotterdam baut Sie-



Jeroen de Haas (51) studierte Jura an der Universität Utrecht. Er arbeitete zunächst für eine Unternehmensberatung sowie den IT-Sektor. Vor zehn Jahren wechselte er zum Energiesektor. Seit 2007 ist er Vorstandsvorsitzender von Eneco. De Haas ist verheiratet und hat drei Kinder.

Deutschland und Nordrhein-Westfalen gewählt: „Deutschland ist für uns einer der wichtigsten Handelspartner“, so de Haas, „allen voran auf dem Gasmarkt.“ In den Beneluxländern ist Eneco bereits Marktführer bei Windenergie. Um auch Sonnenenergie in den Niederlanden an Bedeutung gewinnen zu lassen, setzt Eneco auf die Zusammenarbeit mit Belgien, Frankreich und Deutschland. Das Vertrauen der Verbraucher spielt dabei eine wichtige Rolle, weiß



Natürlicher Speicher: Eine Salzkaverne 1000 Meter unter Gronau wird künftig als Gaslager genutzt.

de Haas, „Aber auch die Nutzung von Biomasse wird in unserem von der Landwirtschaft geprägten Land eine immer größere Rolle spielen.“ De Haas ist Vorstandsvorsitzender des Energiekonzerns Eneco, der seinen Hauptsitz in Rotterdam hat. Eneco gehört neben Essent und Nuon zur Top 3 der niederländischen Energiekonzerne. Das Unternehmen hat von

mens für Eneco und den Energiekonzern Dong aus Dänemark ein neues Kraftwerk mit Gas als Brennstoff, das am Ende dieses Jahres eröffnet wird. In England plant Eneco für die kommende Zeit einen großen Offshore-Windenergiepark. Eneco besitzt auch ein neues Gaslager in Epe, nahe der deutschen Grenze. Der Standort wurde bewusst mit Blick auf

„Mit unserem langen Küstenstreifen sind wir prädestiniert für die Gewinnung von Windenergie.“

de Haas: „Der Energiemarkt sollte nicht durch schnelle Gewinne und Dumpingpreise bestimmt werden. Wer auf Service und das Vertrauen der Kunden setzt, hat letztendlich den längeren Atem.“ Gut möglich, dass bald auch deutsche Konsumenten davon profitieren.

Daten und Fakten

Aktivität: Energiekonzern

Sitz: Rotterdam

Gründungsjahr: 1995

Mitarbeiter: 7000

Umsatz: 5 Milliarden Euro